

# PÄDAGOGISCHE PROFESSIONALITÄT IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT – EINE MIXED METHODS STUDIE ZUR ERFASSUNG DER ÜBERZEUGUNGEN VON DEUTSCHLEHRKRÄFTEN DER GRUNDSCHULE IN BEZUG AUF MIGRATIONSBEDINGTE HETEROGENITÄT ALS EIN MERKMAL VON SCHULE UND UNTERRICHT

## HINTERGRUND

### AUSGANGSPUNKT

- ❖ Evidente statistische Bildungsbenachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund.
- ❖ Überzeugungen von Lehrkräften über migrationsbedingte Heterogenität als möglicher Einflussfaktor (Hüpping 2017).
- ❖ Bisher unzureichende Forschungslage hinsichtlich des Themenkomplexes (ebd.).

### ZIELSETZUNG

- ❖ Überzeugungen von Deutschlehrkräften der Grundschule hinsichtlich der Wahrnehmung von und des Umgangs mit Kindern mit Migrationshintergrund sowie deren Wirkungen auf den Grad der sozialen Integration und das akademische Selbstkonzept der von Ihnen unterrichteten Schüler\_innen vertiefend analysieren.

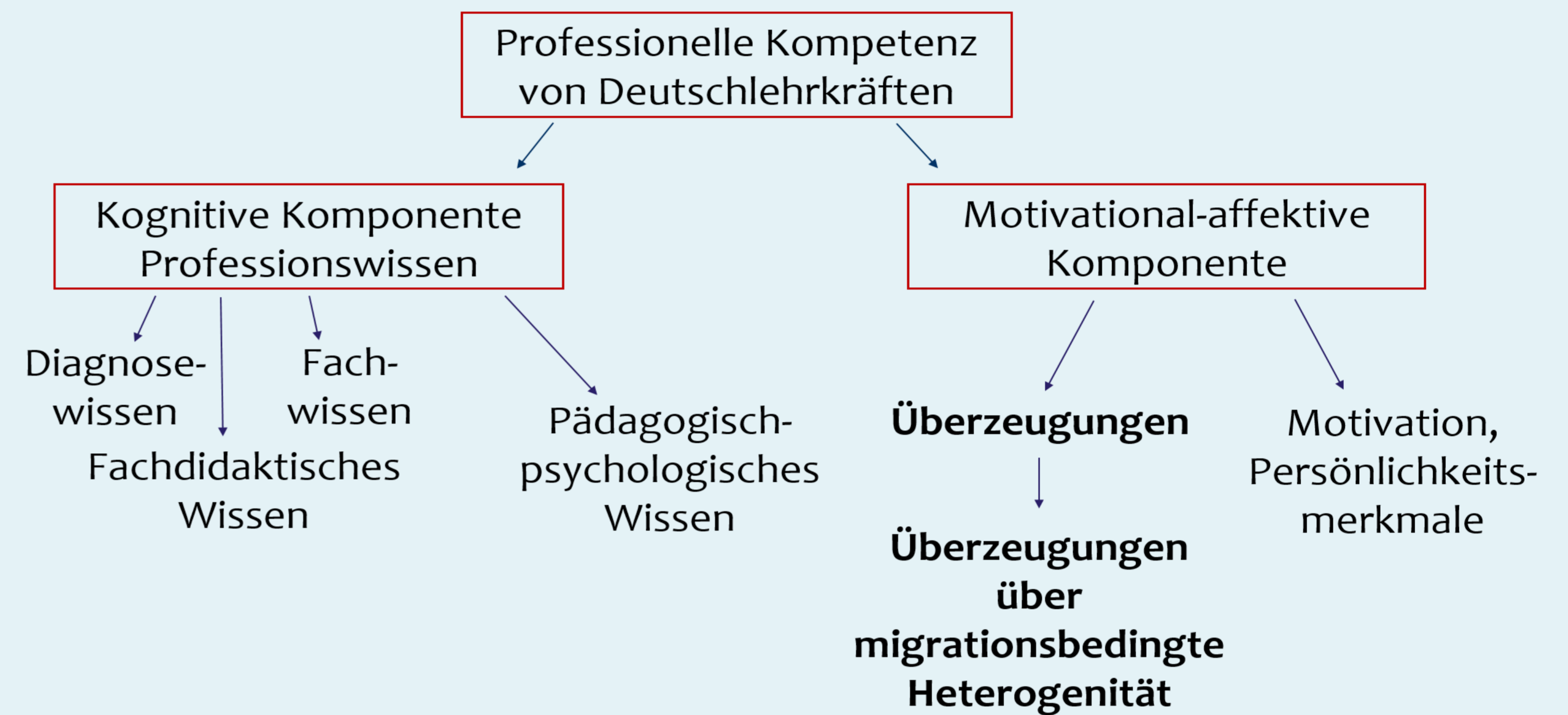


Abb. 1: Projektskizze (in Anlehnung an König, 2015)

## FRAGESTELLUNGEN

- ❖ Welche Überzeugungen haben Deutschlehrkräfte der Grundschule in Bezug auf migrationsbedingte Heterogenität?
- ❖ Wie werden Ungleichheit, Grenzformationen und Zugehörigkeitsordnungen in Bezug auf migrationsbedingte Heterogenität von Lehrkräften (re-/de-)produziert?
- ❖ Lassen sich Reflexionsprozesse über mögliche Wirkungen auf Schüler\_innen in der eigenen berichteten pädagogischen Praxis von Lehrkräften identifizieren?
- ❖ Haben die Überzeugungen der Lehrkräfte einen Einfluss auf den Grad an Integration und das akademische Selbstkonzept der Schüler\_innen?

## FORSCHUNGSDESIGN/ METHODIK

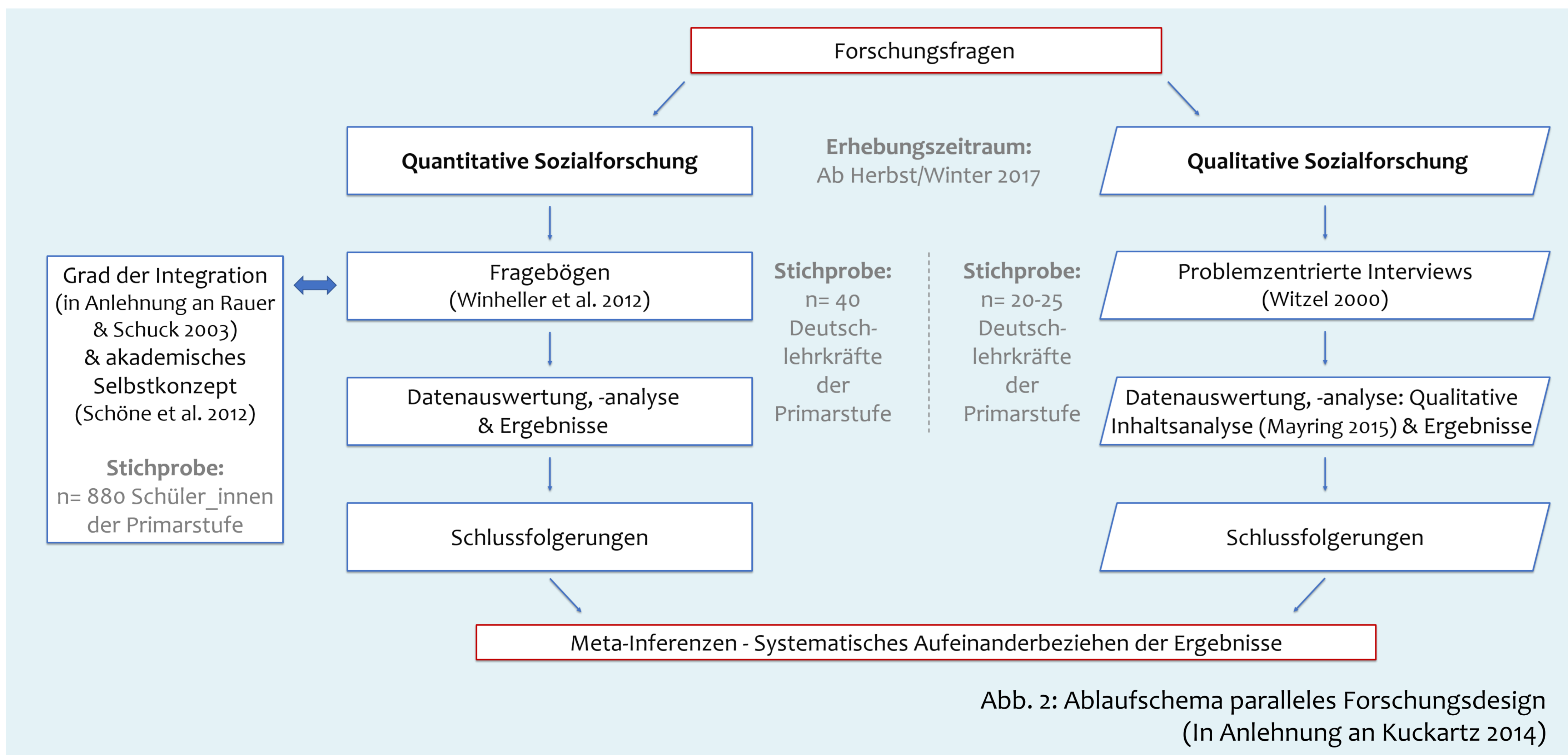


Abb. 2: Ablaufschema paralleles Forschungsdesign (In Anlehnung an Kuckartz 2014)

## ANLIEGEN

- ❖ Diskussion ...
  - ❖ des Forschungsdesigns.
  - ❖ des weiteren Vorgehens, insbesondere mit Blick auf die Angemessenheit der Auswertungsmethode im Rahmen der qualitativen Studie.
- Erscheint eine andere Auswertungsmethode, im Hinblick auf die Forschungsfragen, geeigneter?

## Literatur

- Hüpping, Birgit (2017). Migrationsbedingte Heterogenität. Pädagogische Professionalität von Grundschullehrkräften im Umgang mit Vielfalt. Wiesbaden: Springer VS.
- König, Johannes (2015). Wie und durch welche Ausbildungsfaktoren entwickelt sich die professionelle Lehrperson?. In: Lin-Klitzing, Susanne, Di Fuccia, David, & Stengl-Jörns, Roswitha (Hrsg.) (2015). Auf die Lehrperson kommt es an? Beiträge zur Lehrerbildung nach John Hatties „Visible Learning“. Bad Heilbrunn, S. 67-90.
- Kuckartz, Udo (2014). Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: Springer VS.
- Mayring, Philipp (2015). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz Pädagogik.
- Rauer, Wulf & Schuck, Karl Dieter (2003). FEES 3-4. Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern dritter und vierter Klassen. Göttingen: Beltz Test GmbH.
- Schöne, Claudia; Dickhäuser, Oliver; Spinath, Birgit & Stiensmeier-Pelster, Joachim (2012). Skalen zur Erfassung des schulischen Selbstkonzepts (SESSKO). 2. überarbeitete und neu normierte Auflage. Göttingen: Hogrefe.
- Winheller, Sandra; Müller, Michael; Hüpping, Birgit; Rendtorff, Barbara; Büker, Petra (2012). Dokumentation der Studie ProLEG: Professionalisierung von Lehrkräften für einen reflektierten Umgang mit Ethnizität und Geschlecht in der Grundschule. Ausgewählte Daten, Skalen und Ergebnisse. Paderborn: Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ).
- Witzel, Andreas (2000). Das problemzentrierte Interview. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 1(1), Art. 22, <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0001228>.

## KONTAKT

KATHARINA KALUZA M. A.



Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter – Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung  
Graduiertenakademie Bildung·Mensch·Umwelt – Schwerpunkt Schule-Unterricht-Lernen – Projekt ProKo – Teilprojekt KuPäd  
Universität Koblenz-Landau – Herrenbergstraße 13, Raum 03 – 76829 Landau – Tel.: 06341/280-32316 – [kaluza@uni-landau.de](mailto:kaluza@uni-landau.de)